



Schutzkonzept Tagesstrukturen

Döttingen-Klingnau-Koblenz

Betreuungsalltag

Gruppenstruktur und Freispiel:

- Grundsätzlich - sofern vom Kanton nicht anders verordnet - dürfen Kindergruppen grösser als 5 Kinder sein.
- Die Kindergruppen entsprechen zum Wohle der Kinder den gewohnten Strukturen.
- Soviel wie möglich draussen sein.
- Mitarbeitenden halten Abstand (2m) zu anderen Erwachsenen ein.
- Der Abstand von 2 m zwischen Mitarbeitenden und Kind sowie zwischen Kind und Kind muss nicht eingehalten werden. Die Sicherstellung der Grundbedürfnisse und der positiven Entwicklung geht dieser Regel vor und ist – je jünger das Kind umso mehr – von höchster Relevanz.

Aktivitäten, Projekte und Teilhabe:

- Die Mitarbeitenden sprechen mit den Kindern und Jugendlichen weiterhin entwicklungsgerecht über die Situation.

Rituale

- Das Team wägt ab, welche Rituale zurzeit den Kindern Struktur und Sicherheit geben und deshalb wichtig sind (z. Bsp. Winken bei Begrüssung und Abschied).

Aktivitäten im Freien

- Beim Aufenthalt im Garten oder beim Besuch von externen Spielplätzen etc. halten die Mitarbeitenden ebenfalls den erforderlichen Abstand von 2m zu den anderen erwachsenen Personen, sowie zu den Kolleginnen und Kollegen ein.
- Nach dem Aufenthalt im Freien treffen Kinder und Mitarbeitende die Hygienevorkehrungen (Händewaschen, Mitarbeitenden: Hände auch desinfizieren).
- Auch für den Aufenthalt im Freien werden die notwendigen Hygienevorkehrungen getroffen.

Essensituation:

- Massnahmen werden gemäss Hygienekonzept konsequent umgesetzt.
- Vor der Zubereitung von Mahlzeiten werden die Hände gewaschen und während dem Zubereiten und dem Schöpfen tragen die Mitarbeitenden Handschuhe.

- Vor und nach dem Essen waschen Kinder und Mitarbeitenden die Hände.
- Kinder werden angehalten, kein Essen oder Getränke zu teilen.
- Es wird konsequent Schöpfbesteck verwendet, sowie darauf geachtet, dass sich nicht von Hand aus einem Teller/einer Schüssel (Brotkorb, Früchteschale) bedient wird.
- Räumliche Trennung (Sitzordnung)

Pflege:

- Beim Toilettengang oder anderen pflegerischen Tätigkeiten die Selbstständigkeit der Kinder fördern (z. Bsp. selbst mit Sonnencreme eincremen lassen).
- Papiertaschentücher werden in einem geschlossenen Abfalleimer entsorgt.

Übergänge

Bringen und Abholen:

- Auf jeglichen körperlichen Kontakt zwischen Erwachsenen, insbesondere auf das Händeschütteln wird verzichtet.
- Das Bring- und Abholkonzept ist sichtbar (Plakat an Türe).
- Die 2m-Distanz-Regel zwischen den Familien einhalten.
- Die Übergabe kurz gestalten und auf die Einhaltung der Distanz achten.
- Bitte die Kinder nicht zu zweit abholen, idealerweise warten Geschwister draussen.

Übergang von Spiel zu Esssituationen:

- Auf die Hygiene achten.
- Vor der Nahrungszubereitung Hände waschen.

Personelles

Teamkonstellationen:

- Die Mitarbeitenden arbeiten in den gewohnten Teams. Die 2m-Abstandsregelung wird eingehalten.

Persönliche Gegenstände:

- Persönliche Alltagsgegenstände (Mobile, Schlüssel etc.) werden für Kinder unzugänglich versorgt.
- Mitarbeitende verzichten auf das Mitbringen von privatem Spiel- und Gebrauchsmaterial (z. Bsp. Bilderbücher, Spiele etc.) für die Kinder.

Besonders gefährdete Mitarbeitende:

- Besonders gefährdete Mitarbeitende werden weiterhin von der unmittelbaren Betreuungsarbeit befreit.

Räumlichkeiten

Hygienemassnahmen in den Räumlichkeiten:

- Regelmässig und gründliche die Hände mit Seife waschen.
- Seifenspendern, Einweghandtüchern und Desinfektionsmittel sind vorhanden.
- Bereitstellen von geschlossenen Abfalleimern.
- Regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen sowie Räumlichkeiten insbesondere Stellen, die oft angefasst werden (z. Bsp. Türklinken, Lichtschalter, Armaturen).
- Bei der Reinigung tragen die Mitarbeitenden Handschuhe.
- Räume regelmässig und ausgiebig lüften (Stosslüften).

Vorgehen im Krankheitsfall

Empfehlungen des BAG:

- Kinder mit Symptomen einer aktuellen Erkrankung der Atemwege (z. Bsp. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit) mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen bleiben ebenfalls zu Hause oder müssen von ihren Erziehungsberechtigten umgehend aus der Betreuungssituation abgeholt werden. Dies gilt auch für Eltern, d.h sie können die Kinder nicht selber bringen und abholen.
- Mitarbeitenden mit Symptomen einer akuten Erkrankung der Atemwege (z. Bsp. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit) mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen bleiben zu Hause oder verlassen die Betreuungsinstitution.

Auftreten bei akuten Symptomen in der Betreuungseinrichtung:

- Mitarbeitende verlassen die Betreuungsinstitution umgehend (s. oben)
- Treten akute Symptome bei Kindern auf, werden diese sofort isoliert, bis sie von den Eltern abgeholt werden. Mitarbeitende, die sich mit dem Kind während dieser Zeit isolieren, greifen die notwendigen Schutzmassnahmen, indem sie eine Schutzmaske und evt. Handschuhe tragen.
- Grundsätzlich ziehen Kinder keine Schutzmasken an.